

Privatkonzert im Tausch gegen Alpenrundflug

Regula Lazzaretti

«Hol dir eine Band in den Garten» lautet das Motto von «le son d'été». Das Sommerprojekt vermittelt Bands für spontane Grillpartys.

Ein lauer Sommerabend, der Duft von Gegrilltem liegt in der Luft, eine Handvoll Freunde sitzt plaudernd und lachend beisammen. Es klingelt, der Nachbar steht mit einer Schüssel Salat und einer Kiste Bier vor der Tür. Was nun noch fehlt, ist die musikalische Umrahmung. Glücklicherweise hat der Gastgeber eine Band organisiert, ganz spontan übers Internet. Die Musiker bauen ihr einfaches Equipment im Garten auf und beginnen zu spielen. Während die Sonne langsam hinter den Häusern verschwindet, leuchten die Lampions farbig in der Dämmerung. Die Gäste schunkeln im Takt der Musik und klatschen anschliessend begeistert Beifall.

So oder ähnlich kann ein Abend mit «Le son d'été» aussehen. Auf dieser Plattform bieten über 20 Bands Konzerte in privatem Rahmen an. «Hol dir eine Band in den Garten», lautet das Motto der Organisatoren. Patrik Zeller ist in Münchenbuchsee aufgewachsen und hatte letztes Jahr die Idee für dieses Sommerprojekt. «Ich hatte mit meinem neuen Bandkollegen Sandro soeben unsere ersten Stücke einstudiert», erzählt der Initiator, «und wir haben nach einer Gelegenheit gesucht, diese vor Publikum zu testen.» Also organisierten sie spontan einen Grillabend mit Freunden. Zellers Frau hatte dann die Idee, noch weitere Bands ins Boot zu holen. Während im letzten Jahr sieben Gruppen mit insgesamt 30 Auftritten dabei waren, sind es heute dreimal so viele mit doppelt so vielen Konzertangeboten. «The Neighbours», «Ragu» oder «Lieblingslieder» sind nur einige Namen. Die Palette reicht von geübten Hobbybands bis zu semi-professionellen Gruppen. «Jazz, Mundart, Pop, Chanson aber auch Volksmusik ist alles vertreten. Der Rahmen eignet sich natürlich besonders gut für Singer/Songwriter und akustische Ensembles.» Die Künstler sind nah am Publikum und können die Reaktionen auf den Gesichtern ablesen. Nach dem Auftritt haben Gäste wie Musiker die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. «Es ist schön zu sehen, wie sich die Leute

auf die Musik einlassen», weiss Patrik Zeller aus eigener Erfahrung mit «Sisters Rodeo». Dem Organisator ist es wichtig, dass beide Seiten die Musik als ein schönes Erlebnis teilen. «Als wir in einem Familiengarten gespielt haben, hat ein Hahn mitgesungen und jede Pause mit seiner eigenen Musik gefüllt», erzählt er eine Anekdote. Die Faszination und Leidenschaft des 37-Jährigen ist gut spürbar. «Musik ist eine wunderschöne Art, Gefühle zum Ausdruck zu bringen und sie zu teilen.»

Fischer bezahlt mit frischem Fisch

Speziell an «Le son d'été» ist die Bezahlung. Sie erfolgt nicht primär in Bargeld, sondern durch Gegenleistungen. Ein Pilot hat «seine Band» kürzlich zu einem Alpenrundflug eingeladen, erzählt Zeller fast etwas neidisch. Die Musiker, welche bei einem Fischer einen Auftritt hatten, erhielten als Dank eine Kiste voll frischer Fische. Aber auch eine Kinesiologin kann den Bandmitgliedern eine kostenlose Sitzung offerieren. Wem gar nichts einfällt, der kann eine grosszügige Kollekte spenden. «Uns ist es wichtig, dass die Bands Aufmerksamkeit erhalten und nicht als billige Hintergrundmusik engagiert werden», erklärt der Komponist und Musikproduzent. Für grosse Firmenanlässe und von langer Hand geplante Feierlichkeiten wie Hochzeiten ist dieses Projekt nicht gedacht. «Le son d'été» bietet Musizierenden eine Plattform, Neues auszuprobieren, ein Album zu promoten oder sich für eine Konzerttournee fit zu machen. Wer sich eine Band nach Hause holen will, kann dies noch bis Ende August tun.

Infos: www.lesondete.ch



Vermitteln den Klang des Sommers. Das Projektteam von «le son d'été»: Patrik Zeller, Jacqueline Schnyder und Christian Sommerhalder.